

## Neue Acalypraten aus Manchukuo.

(Diptera: Pyrgotidae, Drosophilidae, Otitidae.)

Von [E.] M. Hering, (1940)

Zoologisches Museum der Universität, Berlin.

(Mit 6 Textfiguren.)

*Teliophleps mandschurica* n. sp. (Fig. 1).

(Pyrgotidae.)

Die Bestimmungstabellen der Gattungen der Pyrgotiden von Hendel führen bei dieser Art auf *Campylocera* Macq., deren Gattungstypus *C. ferruginea* Macq. eine vor dem Flügelrand endende *m* zeigt. Enderlein wird demnächst deshalb die Arten, bei denen die *m* den Flügelrand erreicht, als *Teliophleps* s. abtrennen; zu dieser neuen Gattung gehört die vorliegende neue Art.

Der Kopf springt in Seitenansicht an der Fühlerwurzel um  $\frac{2}{3}$  der Breite des 3. Fühlergliedes vor. Das Untergesicht weicht stark zurück, in Seitenansicht ist sein schwach concaver Mittelkiel noch vor den Wangen sichtbar. Backen schmal, an der tiefsten Stelle des Auges nur  $\frac{1}{3}$  so hoch wie das 3. Fühlerglied breit, nach vorn hin etwas breiter werdend. Gesichtskiel scharf schneidenartig, seine Äste etwas vom Mundrand entfernt im Winkel von  $180^\circ$  auseinanderweichend. Die Fühlergruben erreichen den Mundrand nicht, sie sind am Ende breit und stumpf. Palpen breit bandförmig, am Ende nicht erweitert, Rüssel gekniet, sein Endteilo lang wie der Unterrand des Kopfes. Das 3. Fühlerglied nur wenig länger als das 2., am Ende gerundet, das 2. am Ende nicht eingeschnitten. Arista pubescent, wie nackt. Ocellen fehlen. Stirn lang behaart, die Haare nach vorn länger werdend. An Borsten sind vorhanden: starke *v*<sub>ti</sub> schwache *v*<sub>te</sub>, divergierende *p*<sub>vt</sub>, fast parallele und starke *oc*, 2 *ors*, die obere kürzer. Kopf und Anhänge gelb, Ocellarfleck und Scheitelplatten grau, Stirn oberhalb der Fühler und unterer Gesichtsteil gesättigter gelb. Praelabrum dunkelbraun, alle Borsten schwarz.

Thorax bleichgelb, wie auch das Schildchen lang rau behaart. Folgende braune Zeichnungen sind vorhanden: die doppelte Rückenstrieme in der Mitte, von vorn bis zur Höhe der äußeren hinteren *sa* reichend, je eine Strieme im *ia*-Raum, vorn erst in Höhe der *hum* beginnend, aber hinten bis zur hintersten *dc* reichend, je ein großer Fleck an der vorderen *sa* (*pa*), die vordere Hälfte der Mesopleure, die Sternopleure (ausgenommen ein Fleck am Oberrande), vorherrschend Ptero- und Hypopleure, weiter das Mesophragma und Postscutellum und ein basaler Rückenfleck des Schildchens. Beborstung des Thorax: 2 innere *scap*, 2—3 *dc*, die hintere viel stärker, 2 + 1 *sa*, *prsut*, *hum*, 2 *npl*, 2 *mpl*, 1 *ptpl*.

Endfleck noch ein solcher Mittelfleck vorhanden, ein undeutlicher auch außerdem an der Basis. Die dunkle Binde über den tp läuft nicht gerade durch, sondern ist oberhalb der m treppenartig nach außen verschoben, über tp schmaler und nicht unterhalb des cu mit der zweiten dunklen Binde verbunden. Der dunkle Apicalfleck ist viel tiefer und unregelmäßiger eingebuchtet, wie die Abbildung zeigt; namentlich ragt die Einbuchtung in die Cm hinein. Im auffallenden Lichte erscheinen am Hinterrande Verdüsterungen der hyalinen Felder, die bewirken, daß in Cp<sub>2</sub> drei hyaline, etwas milchweiße Tropfen sichtbar werden, die im durchfallenden Lichte nicht zu sehen sind, ebenso wird der Schulterlappen verdunkelt. Auf der Mitte des freien Endes der an ist im durchfallenden Lichte schwach, im auffallenden stärker ein rundlicher dunkler Fleck sichtbar. Flügellänge 5 mm.

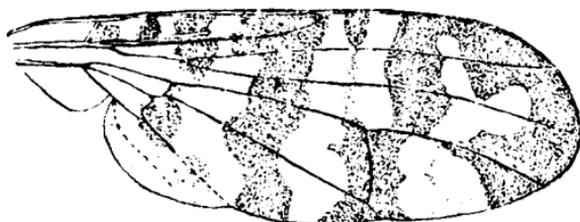


Fig. 4. *Parageloemyia ornata* n. sp.

♀-Type von Chandaoche, Manchukuo, im August von Herrn W. Alin erbeutet (i. c. m.), ein weiteres ♀ befindet sich im Zoologischen Museum der Universität Berlin von Sutschan, Ussuri.

*Drosophila cilitarsis* n. sp.  
(*Drosophilidae*).

Die nachfolgend beschriebene neue Art erhielt ich in einer Ausbeute von Trypetiden, mit denen sie zusammen eingetragen worden war. Sie gehört in die Gruppe der *D. transversata* Fall. — *phalerata* Mg.; bei Bestimmung nach der Bearbeitung der Familie von Duda in Lindner. Die Fliegen der palacarktischen Region 58 g. p. 75 (1935) gelangt man auf *D. limbata* v. Ros., von der sie sich sogleich durch die abweichende Behaarung der Vordertarsen beim ♂ unterscheiden läßt.

Gegenüber der verglichenen Art bestehen die folgenden Unterschiede:

An den Vorderbeinen der Metatarsus und die 2 darauf folgenden Tarsenglieder vorn mit sehr langen Haaren der ganzen Länge der Glieder nach besetzt. Diese Haare sind viel länger als bei *D. phalerata* Mg., und schon auf dem Metatarsus stehen sie auf der ganzen Länge des Gliedes, nicht erst am Ende. Sie sind gut doppelt so lang wie der Durchmesser des Tarsengliedes, bei Meigens Art viel kürzer. Behorstung und Färbung

sonst mit denen der verglichenen Art von Rosers übereinstimmend, doch ist die Zeichnung des Hinterleibes eine andere. Die gelbe Mittellinie ist vorn sehr breit, auf dem letzten Segment aber linienartig schmal. Die schwarzen Seitenflecke des 2. bis 4. Segmentes sind am Hinterrande breit verbunden, so bindenartig erscheinend; vorn ist aber jede dieser Seitenbinden tief eingeschnürt, nicht gerade abgeschnitten erscheinend. Auf dem vorletzten Segment ist die Verbindung nur noch linienartig, auf dem letzten ist nur noch je der dorsale Fleck vorhanden, der laterale fehlt. Die Vorderrandabschnitte 2:3:4 verhalten sich wie 4:1:1,5. Der erste Abschnitt der *m* ist merklich kürzer als der folgende, bei der verglichenen Art gleichlang. Beide Queradern sind dunkel schwärzlich gesäumt. Körper 2,8, Flügel 3,3 mm lang.

♂-Type von Gaolinzsy, Manchukuo, am 25. Juli 1940 von Herrn W. Alin gefangen, im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

*Herina hennigi* n. sp. (Fig. 4 und 5).  
(Otitidae).

Die Art unterscheidet sich von allen anderen palaearktischen der Gattung durch das völlige Fehlen der *dc*-Borsten.

Stirn an der Fühlerwurzel um mehr als die Breite des 3. Fühlergliedes vorspringend, das 3. Fühlerglied zweimal so lang wie breit, gegen das Ende nicht merklich verschmälert und dort abgerundet. Backen an der tiefsten Stelle der Augen reichlich  $\frac{1}{5}$  des senkrechten Augendurchmessers hoch. Stirn mäßig lang behaart. Auf den Scheitelplatten eine starke *ors* und ein kurzes Börstchen davor. Hinterkopf schwarz, Stirn dunkel rotgelb, Fühler und Gesicht gelb. Der größte Teil aller Augenränder ist weißlich bestäubt, am Hinterkopf nach unten breiter werdend; unter der tiefsten Stelle der Augen ein schwärzlicher, unbestäubter Fleck. Unbestäubt bleiben die inneren Ränder der Orbiten, über der Fühlerwurzel schmal beginnend, nach oben allmählich verbreitert, die ganzen Scheitelplatten einnehmend, schwarz, so auch der Ocellarleck.

Thoraxrücken schwarz, matt, vorherrschend grau bestäubt, doch bleiben schwarz eine in Höhe der *pa* endende doppelte Mittelstrieme und je eine solche im *ia*-Raum. Beborstung: Vorhanden sind *prscut*, 2+1 *sa*, 2 *npl*, mehrere *npl*, 1 *stpl*, 1 *ppl*. Schlüppchen gelbweiß und so gewimpert, die thoracalen (bandartigen) kurz, die Flügelschüppchen länger. Beine pechbraun, nur an den Gelenkstellen etwas rötlich. Abdomen schwarz, mattgrau bestäubt, vom 3. Segment an bleiben aber die Tergitseitenränder, nach hinten zu breiter, unbestäubt glänzend schwarz. Basalglied des Ovipositors schwarz, schwarz behaart, etwas kürzer als die letzten 2 Tergite zusammen.

Im Flügel *ta* von *tp* um die doppelte *tp*-Länge entfernt. *Cc* und *Csc*